

**Konzeption für die ergänzende Betreuung der
Ludwig-Cauer-Grundschule**

(Stand: 31. Mai 2013)

Inhalt

- 1 Rahmenbedingungen
 - 1.1 Räumlichkeiten

- 2 Pädagogisches Profil
 - 2.1 Die Verlässliche Halbtagsgrundschule (VHG)
 - 2.2 Schwerpunkte unserer Arbeit
 - 2.3 Unser Bild vom Kind
 - 2.4 Soziales Handeln

- 3 Aufgabengebiete der Erzieher/innen
 - 3.1 Schulanfangsphase (Saph)
 - 3.2 Klasse 3 und 4
 - 3.3 Hausaufgabenbetreuung
 - 3.4 Mitarbeit in den Gremien
 - 3.5 Elternarbeit
 - 3.6 Zusammenarbeit des pädagogischen Personals
 - 3.6.1 Schulleitung und Koordination
 - 3.6.2 Koordinierende Erzieherin und das Erzieher/innen-Team

- 4 Tagesablauf
 - 4.1 Angebote im Nachmittagsbereich
 - 4.2 Ferien
 - 4.3 Die wichtigsten Regeln

1 Rahmenbedingungen

Die Ludwig-Cauer-Grundschule liegt im historischen Zentrum von Berlin-Charlottenburg. Der Verwaltungsbezirk Charlottenburg/Wilmersdorf gilt als bürgerlicher Wohnbezirk.

Das große Schulgebäude stammt aus dem Jahre 1899. Angrenzend befindet sich auf dem Schulgelände eine ebenfalls alte, im Jahre 1914 erbaute Villa, die heute für die ergänzende Betreuung von 3 Gruppen genutzt wird. Eine zusätzliche Gruppe befindet sich im Schulgebäude.

Das Einzugsgebiet ist sozial stark gemischt. Zurzeit besuchen Kinder aus 38 Nationen die Schule und die ergänzende Betreuung. Hier treffen Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher nationaler Herkunft und kultureller Prägung zusammen, deren Werte und Normen des Zusammenlebens verschieden sind. Der Anteil von Kindern mit Migrationshintergrund beträgt ca. 75%. Die Ludwig-Cauer-Grundschule ist eine Grundschule im offenen Ganztagsbetrieb mit zurzeit 343 Schüler/innen. Davon besuchen zurzeit 130 Schüler/innen die ergänzende Betreuung, die von 6.00 Uhr bis 18.00 Uhr geöffnet ist.

Die Ludwig-Cauer-Grundschule verfügt über einen Schulhof mit altem Baumbestand sowie Sport- und Spielflächen, die unter dem Projekt „Grün macht Schule“ kindgerecht umgestaltet wurden. Neben der Sporthalle befindet sich noch ein Schulgarten sowie, angrenzend an das Schulgelände, eine Verkehrsschule. Hinter der Villa befindet sich ebenfalls ein kleiner Garten, der mit Blumen, Obst und Gemüse bepflanzt wird.

1.1 Räumlichkeiten

Unser Aufgabenbereich umfasst die Betreuung und Förderung der Kinder der Verlässlichen Halbtagsgrundschule (VHG) sowie der ergänzenden Betreuung am Nachmittag und in den Ferien.

Die VHG wird ab 11.50 Uhr bis 13.30 Uhr im Schulgebäude in zwei Räumen angeboten.

Der Freizeitbereich der Ludwig-Cauer-Grundschule befindet sich am Ende des Schulhofes in einer Villa sowie in einem Raum im Schulgebäude. Die ergänzende Betreuung ist in 4 Gruppen aufgeteilt. Jeder Gruppe steht ein Gruppenraum zur Verfügung. 3 Gruppen halten sich in der Villa mit je einem

Gruppenraum auf, eine Gruppe im Schulgebäude. Die Villa ist zweigeschossig, eine Gruppe hält sich im Erdgeschoss auf, die anderen 2 Gruppen im ersten Stock. Alle Kinder mit Frühmodul 6.00 Uhr bis 7.30 Uhr werden im unteren Gruppenraum betreut. Dies gilt auch für die Kinder mit dem Spätmodul von 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr.

Die Gruppenräume sind von den Erzieher/innen und Kindern jeweils individuell eingerichtet. Sie verfügen über Funktionsbereiche wie Bau-, Puppen- und Lesecken.

Neben den beiden Gruppenräumen im oberen Stockwerk gibt es noch einen kleinen Raum mit Materialschränken und einem Kicker. Des Weiteren befinden sich im oberen Stockwerk 2 Jungentoiletten. Die Mädchentoilette sowie die Personaltoilette sind im Erdgeschoss.

Hier befindet sich auch das Büro. Dieses dient für Besprechungen und wird als Aufenthaltsraum genutzt.

Der 4. Gruppenraum im Schulgebäude befindet sich im Untergeschoss. Nebenan befindet sich die Cafeteria. Sie wird am Nachmittag auch von der Gruppe genutzt.

Die Mensa befindet sich im Untergeschoss des Schulgebäudes. Zu 4 verschiedenen Essenszeiten können die Kinder aus der Ergänzenden Betreuung ihr Mittagessen je nach Unterrichtschluss und Angeboten verschiedener Arbeitsgemeinschaften einnehmen.

Wir befinden es für wichtig, dass unsere Kinder selbst entscheiden können, was und wie viel sie Essen. Deshalb wird das Essen in Schüsseln gereicht, aus denen sich die Kinder selbst bedienen können.

Die Essenszeiten sind von:

1. Essen: 11.50 Uhr bis 12.10 Uhr
2. Essen: 12.15 Uhr bis 12.40 Uhr
3. Essen: 13.00 Uhr bis 13.30 Uhr
4. Essen: 13.45 Uhr bis 14.30 Uhr

2 Pädagogisches Profil

2.1 Die Verlässliche Halbtagsgrundschule (VHG)

Die Grundschule ist für alle Kinder ein wichtiger Lebens- und Lernort. In der Grundschule werden allgemeine Grundkenntnisse und Grundfertigkeiten vermittelt.

Hier lernen die Kinder Grundlagen für das selbständige Denken, Lernen, Arbeiten und das menschliche Miteinander.

Die Grundschule umfasst die Schulanfangsphase (Jahrgangsstufe 1 und 2) und die Jahrgangsstufen 3 bis 6.

Um die pädagogischen Gestaltungsmöglichkeiten zu erweitern und den Eltern die Zeit- und Alltagsplanung zu erleichtern, hat die Grundschule verlässliche Öffnungszeiten von 7.30 Uhr bis 13.30 Uhr.

Die verlässliche Öffnungszeit beträgt sechs Zeitstunden an 5 Unterrichtstagen in der Woche. Sie beginnt um 7.30 Uhr und endet um 13.30 Uhr.

Die Betreuung außerhalb des Unterrichts findet ab 7.30 Uhr in der Schulvilla statt.

Es ist uns morgens besonders wichtig, die Kinder „ankommen“ zu lassen, mit ihnen zu reden und ihnen die Möglichkeit zur eigenen Entfaltung zu geben. Zur Überbrückung von Unterrichtsstunden ohne Lehrkraft werden die Schüler von den Erzieher/innen im Rahmen der VHG betreut und auch beschäftigt.

Diese Betreuungszeiten erleben die Schüler/innen als eine Abwechslung zu den Unterrichtsstunden. Spiel, Bewegung und Entspannung stehen im Vordergrund. Nach Betreuung bis 13.30 Uhr werden die Kinder, die keinen Vertrag für die ergänzende Betreuung haben, in zwei Räumen im Schulgebäude (Raum 115 und 119) von 2 Erzieher/innen betreut, sofern Bedarf besteht.

Während dieser Betreuungszeit möchten wir für die Kinder einen Raum zum Wohlfühlen schaffen. Hier besteht die Möglichkeit, soziale Kontakte zu knüpfen und sozialen Fähigkeiten zu stärken. Die Kinder können mit uns über häusliche und schulische Probleme sowie über Schwierigkeiten, die sie im Umgang miteinander haben, reden.

2.2 Schwerpunkte unserer Arbeit

Ein respektvolles Miteinander ist für die ergänzende Betreuung eine Hauptaufgabe.

- Durch die altersgemischten Gruppen haben die Kinder die Möglichkeit, vielfältige soziale Erfahrungen zu machen. Wie komme ich mit jüngeren, älteren Kindern klar. Der Umgang mit Jungen oder Mädchen, mit Kindern aus anderen Kulturen.
- Regeln lernen und einzuhalten (z. B. ich melde mich bei der Erzieherin an, wenn ich in die Gruppe komme)
- Konflikte gewaltfrei austragen. Wie gehe ich vor? Was muss ich tun?
- Dies wird mit den Kindern immer wieder geübt und besprochen.
- Kinder lernen Verantwortung für ihr Handeln zu übernehmen.
- Toleranz gegenüber anderen Kulturen und Wertvorstellungen.

2.3 Unser Bild vom Kind

Die Gestaltung des gemeinschaftlichen Hortalltags erfolgt in altersgemischten Gruppen. Prävention und Integration sind Bestandteile der sozialpädagogischen Hortarbeit.

Jedes Kind soll sich:

SELBSTBESTIMMEN	(Nein sagen können.)
SELBSTVERWIRKLICHEN	(Wissen, was ihm Spaß macht.)
SELBSTBEHERRSCHEN	(Die eigenen Grenzen und die der anderen erkennen und akzeptieren können.)

Die Kinder treffen eigene Entscheidungen innerhalb der Spielauswahl und bei der AG-Auswahl. Sie entscheiden, wann und wie sie sich Hilfe von anderen holen. Sie lernen, die Verantwortung für persönliche Sachen und ihr eigenes Handeln zu übernehmen.

2.4 Soziales Handeln

Soziales Handeln beinhaltet die Fähigkeit, gemeinsam innerhalb der Gruppe zu lernen und zu handeln (Kommunikations-, Interaktions- und

Kooperationsfähigkeit). Es erfordert die Einhaltung von Regeln und das Zurückstellen von unmittelbarer Bedürfnisbefriedigung, die Förderung der Frustrationstoleranz. Das soziale Handeln beinhaltet die Fähigkeit, Konflikte wahrzunehmen, sich in ihnen zu behaupten und Kompromisse einzugehen (Konfliktfähigkeit).

Ebenso wird die Fähigkeit gefördert, das Fremde, Andersartige in Mitmenschen und deren Kulturen wahrzunehmen und anzuerkennen (Multikulturelle Differenz und Geschlechterdifferenz).

Dem sozialen Handeln der Erzieher/innen liegt eine Vorbildfunktion zugrunde: „Lernen am Modell“.

Soziales Lernen als Prozess der Aneignung ist in Form von Spielpädagogik vermittelbar. Die Aufgabe der Erzieher/innen ist es, Anregungen für entwicklungsfördernde Spiel- und Freizeitformen zu geben.

3 Aufgabengebiete der Erzieher/innen

3.1 Schulanfangsphase (Saph)

Eine grundlegende Voraussetzung für das Gelingen der Zusammenarbeit ist die Teamfähigkeit aller Lehrer/innen und Erzieher/innen.

Die Erzieher/innen sind für 10 Schulstunden in der Woche am Vormittag im Unterricht in einer festen Klasse eingeteilt; davon gilt eine Unterrichtsstunde als Teamstunde (Lehrer/in und Erzieher/in). In den Teamstunden finden Absprachen zur Durchführung von Ritualen, Strukturen des Unterrichts, Planungen, Reflektion der Hausaufgaben, Austausch sowie Fallbesprechungen einzelner Schüler/innen statt.

Elternabende und Ausflüge werden gemeinsam geplant und durchgeführt.

Im Unterricht sind die Erzieher/innen Lernbegleiter und unterstützen die Kinder im Gesamtklassenverband sowie auch in Klein- und Teilgruppen. Hier können die Schüler/innen individueller gefördert werden. Dazu werden gemeinsam Absprachen über Unterrichtsgestaltung, Inhalte und Umsetzung der Ziele getroffen. Konflikte im Klassenverband werden gemeinsam mit den Schüler/innen besprochen und versucht zu lösen.

Am Nachmittag übernehmen die Erzieher/innen die Hausaufgabenbetreuung der Kinder, die aus den Saph-Klassen in den Hort kommen.

Alle 4 Wochen nimmt im Wechsel ein/e Erzieher/in an der Saph-Sitzung teil.

3.2 Aufgaben der Erzieher/innen in den Klassen 3 und 4

1. Zusammenarbeit mit den Lehrern

- Vorbereitung und Absprache (nur bedingt möglich, da mehr als eine Klasse (Lehrer) [Zeitmangel])
- Austausch: Problemkinder
- Zusammenarbeit mit der Schulbezogenen Sozialarbeit (soziales Lernen)

2. Zusammenarbeit mit den Lehrern und Kindern

- Unterstützung bei individuellen Bildungs- und Entwicklungsprozessen der Kinder bei
 - selbständiger Arbeit
 - mit dem einzelnen Kind

- mit Kleingruppen
 - mit der gesamten Klasse
 - z. B. bei einzelnen Kindern oder Kleingruppen
 - z. B. (Mathematik, Deutsch, Sachkundeunterricht, Sprachförderung, Lesen üben, Arbeiten nachschreiben, Arbeiten fertig stellen)
- Individuelle Förderung durch Einteilung in Kleingruppen (4-5 Schüler)
 - den Unterrichtsstoff für die guten Schüler vertiefen, Schwierigkeitsgrad erhöhen, testen, wie selbständig oder wie gut sind sie wirklich.
 - Unterstützung in der gesamten Klasse
 - Hilfestellung und Unterstützung, während die Kinder jeder für sich oder in Gruppen arbeiten. (Der Lehrer kümmert sich um die schwächeren der Kinder.)
 - Begleitung bei Ausflügen und Veranstaltungen
 - Schwimmbegleitung, Begleitung bei Klassenfahrten
 - Feste mit vorbereiten und durchführen
 - Unterstützung bei Elterngesprächen

3.3 Hausaufgabenbetreuung

Die Begleitung und Unterstützung der Schulkinder bei der Erledigung der Hausaufgaben ist ein wichtiger Aufgabenbereich der pädagogischen Fachkräfte an den offenen Ganztagschulen. Hausaufgaben werden von der Schule als zusätzliche Lernmöglichkeit eingeplant. Die Hausaufgaben sind das Verbindungsglied zwischen Schule und außerunterrichtlicher Betreuung.

Unsere Kinder haben so die Möglichkeit nach Schulschluss und nach dem Mittagessen, von Montag bis Donnerstag in der in der ergänzenden Betreuung ihre Hausaufgaben in einem ruhigen Umfeld zu erledigen. Dieses Angebot gilt für alle Kinder, wobei darauf geachtet wird, dass genügend Zeit bleibt für Spiel, kreatives Gestalten und Entspannung.

Die Kinder in der Schulanfangsphase erledigen ihre Hausaufgaben in den eigenen Gruppen. Ab Klassenstufe 3 fertigen die Schülerinnen ihre

Hausaufgaben in einem Klassenraum des Schulgebäudes und in der Mensa an. Der Freitag ist hausaufgabenfrei.

Bei zeitlichen Überschneidungen durch Arbeitsgemeinschaften müssen die Hausarbeiten zu Hause fertiggestellt werden. Die Erzieher/innen sorgen für ein ruhiges Umfeld und geben den Schüler/innen, wenn nötig, Hilfestellungen um Aufgaben und Vorgehensweise nochmals zu erläutern. Je nach Alter und Klassenstufe werden sie mehr und mehr befähigt, selbständiger zu arbeiten, eine positive Arbeitshaltung zu entwickeln und Verantwortung zu übernehmen. Aus verschiedenen Gründen können die Hausaufgaben abgebrochen und der Lehrer oder die Lehrerin darüber informiert werden. Die Endkontrolle und das Üben des Lesestoffes liegen in der Verantwortung der Eltern.

3.4 Mitarbeit in den Gremien

Für eine erfolgreiche pädagogische Arbeit ist eine enge, gleichberechtigte Zusammenarbeit aller Pädagogen/innen und Mitarbeiter/innen erforderlich.

Lehrer/innen und Erzieher/innen erkennen die Arbeit des jeweils anderen an und tragen die Verantwortung für die Bildung und Erziehung der Schüler/innen gemeinsam. Die Erzieher/innen arbeiten als fester Bestandteil in den schulischen Gremien mit. An den Gesamtkonferenzen und Studientagen nehmen alle Erzieher/innen regelmäßig teil.

Mindestens ein/e Erzieher/in ist gewähltes Mitglied der Schulkonferenz.

Nach Möglichkeit sollte ein/e Erzieher/in an der Gesamtelternkonferenz teilnehmen.

3.5 Elternarbeit

Wir sind an einer konstruktiven Zusammenarbeit zwischen Eltern und Erzieher/innen zum Wohl der Kinder interessiert.

Dazu führen wir jedes Schuljahr einen Elternabend bzw. Elternsprechstunden durch, den wir entweder gruppenübergreifend mit allen Eltern gemeinsam oder in individuellen Gesprächen gestalten. Während des Schuljahres stehen wir den Eltern nach Terminabsprache für das Führen von problemorientierten Einzelgesprächen bei entsprechenden Anlässen zur Verfügung oder laden die Eltern dazu ein. Außerdem findet täglich, mittels Tür- und Angelgesprächen

(beim Bringen und Abholen der Kinder), ein Austausch zwischen Eltern und Erzieher/innen statt.

Ferner nehmen die Erzieher/innen partiell an den Elternabenden und Elterngesprächen der Lehrerinnen und Lehrer teil.

Über wichtige Angelegenheiten und Ereignisse unterrichten wir die Eltern in Form von Aushängen und Informationsbriefen.

Auch unser Hortbüro steht den Eltern zu den Öffnungszeiten zur Verfügung.

Gleichzeitig mit der Schule bieten wir jedes Jahr einen „Tag der offenen Tür“ an.

Über Hilfe und Unterstützung von engagierten Eltern freuen wir uns bei allen Beschäftigungsangeboten und Festen.

So beteiligen sich Eltern und Erzieher/innen gleichermaßen an der Vorbereitung und Durchführung eines Hortfestes.

Ferner beteiligen sich die Erzieherinnen und Erzieher regelmäßig an Festen und Veranstaltungen der Schule (Schulfest, Basar, Einschulung etc.).

3.6 Zusammenarbeit des pädagogischen Personals

3.6.1 Schulleitung und Koordination

Der Schulleiter und die koordinierende Erzieherin arbeiten kontinuierlich zusammen. Aktuelle Themen oder Probleme werden zeitnah besprochen.

Der Schulleiter nimmt regelmäßig an der wöchentlichen Dienstbesprechung der Erzieher/innen teil, so dass er immer über die pädagogische Arbeit, deren Entwicklung und Problemstellung informiert ist.

3.6.2 Koordinierende Erzieherin und das Erzieher/innenteam

Die koordinierende Erzieherin und das Erzieher/innenteam treffen sich wöchentlich zu einer 1 ½-stündigen Dienstbesprechung.

Neben organisatorischen Dingen, wie z. B. Dienstplangestaltung, werden aktuelle pädagogische Themen besprochen: Fallbesprechungen, Festgestaltung, Mitarbeit im Unterricht, Essenssituation, Hausaufgaben u. a.

Darüber hinaus finden Einzelgespräche zu pädagogischen oder organisatorischen Themen statt.

4 Tagesablauf

6:00 – 7:30 Uhr	Frühhortbetreuung
8:15 – 11:50 Uhr	Betreuung (VHG) in der Schulvilla und Unterrichtsbegleitung durch die Erzieher/innen in den Klassenstufen
11:50 – 13:30 Uhr	Betreuung (VHG) im Schulgebäude
11:50 - 14:30 Uhr	Mittagessen in verschiedenen Zeitfenstern
12:30 – 14:50 Uhr	Hausaufgabenbetreuung in verschiedenen Zeitfenstern
12:00 – 16:00 Uhr	Hortbetreuung mit Arbeitsgruppen und Freispiel
16:00 – 18:00 Uhr	Späthortbetreuung

4.1 Angebote im Nachmittagsbereich

In unserer Betreuung haben wir es uns zum Grundsatz gemacht, dass die Kinder an Beschäftigungen und Arbeitsgemeinschaften freiwillig je nach Neigungen und Interessen teilnehmen können (wie beispielsweise an Sport- und Bastel-AGs). Die Angebote variieren schuljährlich; die jeweils aktuellen Angebote können der Internetseite unserer Schule entnommen werden:

<http://www.ludwig-cauer.schule-berlin.net/ag.html>

Neben den AGs bieten wir regelmäßig Aktivitäten in den Gruppen an. Zudem können die Kinder den Schulhof zur Freizeitgestaltung nutzen. Durch unsere Nachbarschaft zur Verkehrsschule haben unsere Kinder die Möglichkeit, diese regelmäßig am Nachmittag zu besuchen.

4.2 Ferien

In den Oster-, Sommer- und Herbstferien haben wir ca. die Hälfte der Ferienzeit geschlossen. In der Schließungszeit übernimmt unsere Partnerschule (Eichendorff-Grundschule) die Kinder, die eine Betreuung benötigen.

In den Ferien ist der Hort wie in der Schulzeit von 6 bis 18 Uhr geöffnet. In dieser Zeit kommen auch Kinder aus der Partnerschule zu uns.

Unsere Ferienplanung besteht aus einer Mischung von Ausflügen außer Haus und Aktivitäten auf dem Schulgelände und in den Räumen. Für die Erstellung des Ferienprogramms, die Personalplanung sowie die Essensbestellung führen wir eine Vorabfrage (Welche Kinder kommen in den Ferien?) durch.

4.2 Die wichtigsten Regeln

Leider geht es auch an unserer Schule ohne Regeln nicht – damit ein respektvolles Miteinander gelingen kann.

- Auf dem Schulgelände ist das Fahrradfahren nicht gestattet.
- Auf dem Schulgelände besteht Handy-Verbot.
- Das Fußballspielen mit Lederbällen ist nicht gestattet.
- Für von zu Hause mitgebrachte Sachen sind die Kinder selbst verantwortlich.
- Wir erwarten einen verantwortungsvollen Umgang mit den Spiel- und Arbeitsmaterialien.